

und die der Karolinger, und zwar sowohl Karls des Großen wie auch der ostfränkischen Karolinger, vor allem Ludwigs des Deutschen. Von vorneherein spricht die Art der Grenzziehung für die Karolingerzeit, doch kann das allein nicht beweisend sein.

Die Zeiten Ludwigs des Bayern schließen Quellen wie die Sulzbacher Burgrechtsurkunde von 1282 und die Frankfurter Gerichtsentscheidungen des 13. und 14. Jahrhunderts, die weit über den Kreis der Stadt hinausgehen und nur aus einem solchen Kreis aus erklärt werden können, völlig aus. Aber auch die Entstehung unter den Hohenstaufen macht das Dreieicher Weistum von 1338 mindestens unwahrscheinlich, da diese Urkunde augenscheinlich altes, damals schon nicht mehr ganz lebendiges Recht, nicht aber neugeschaffene Rechtsformen aufzeigt, wie z. B. aus den außerordentlich grausamen Strafen für Waldfrevler hervorgeht. Die Hohenstauffer und Heinrich V. haben allerdings die königlichen Herrschafts- und Eigentumsrechte in der Umgegend von Frankfurt neu und straff zusammengefaßt. Damals entstand die Reichslandvogtei der Wetterau. Aber diese ist keineswegs mit dem von uns gezeichneten Kreis identisch. Der Oberhof- und Burgrechtskreis ist umfassender. So bleibt als Zeit seiner Entstehung nur die Zeit Ludwigs des Deutschen oder Karls des Großen übrig.

Zu einer Entstehung in der Karolingerzeit würden auch eine Reihe anderer Beobachtungen wohl passen. Der Frankfurter Oberhof steht ja nicht allein da. Seine Nachbarn im Rheingebiet heißen Ingelheim, Aachen und Dortmund. Eine gemeinsame Entstehung oder doch organisatorische Ausgestaltung dieser vier Oberhöfe ist naheliegend. Sie müßte dann in eine Zeit fallen, in der Aachen, Ingelheim, Frankfurt und Dortmund die vier Kernpunkte der Königsmacht am Rhein darstellten. Das gilt für die Karolingerzeit, aber nur für diese. Denn später, in den Zeiten der Salier und Staufer, hätte man andere Orte gewählt. Vor allem Ingelheim wäre nicht mehr darunter gewesen. Auch diese Reihe der vier Oberhöfe spricht also für eine Entstehung in der Karolingerzeit.

Diese Annahme fügt sich auch gut in die Nachrichten ein, die wir über das Rhein-Main-Gebiet in der Karolingerzeit besitzen. Augenscheinlich ist Frankfurt unter Karl dem Großen und mehr noch unter Ludwig dem Deutschen schnell zu Bedeutung gelangt. Vorher kann die Entstehung des Kreises nicht anzusetzen sein, wenigstens nicht in der uns bekannten Form mit Frankfurt im Mittelpunkt. Aber zur Zeit Ludwigs des Deutschen nennt bereits die Chronik